

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 101 (1956)
Heft: 24

Anhang: Musikbeilage XXVIII der Schweizerischen Lehrerzeitung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Winde wehn

Schwedisches Seemannslied aus Finnland

1. Win-de wehn, schif-fe gehn weit in fremde Land; und des Matrosen
Land] 1:-3 Win-de wehn, Schif-fe gehn weit in fremde Land.
2. Wein-d[er]n stehn am Strand weit in fremde Land, und denk an mich und an die schöne Zeit,
bis ich dich wieder hab.
3. Silber und Gold, Kisten voll bring ich dann mit mir.
Ich bringe Seiden und Sammet, Sammelizeug,
und alles schenk ich dir.

(Satz: Tel. Kurkuk)

1. Wein-d[er]n stehn am Strand weit in fremde Land, und denk an mich und an die schöne Zeit,
bis ich dich wieder hab.
2. Wein doch nicht, lieb Gesicht,
wisch die Tränen ab!
Und denk an mich und an die schöne Zeit,
bis ich dich wieder hab.
3. Silber und Gold, Kisten voll
bring ich dann mit mir.
Ich bringe Seiden und Sammet, Sammelizeug,
und alles schenk ich dir.

1. Lat de bla-ge Flag ge wei-en, lat se dril-len, lat se drei-en, denn dat
Mann, o Mann, wat hult de Windshut, drückt dat Schip ut luv un Lee rust.
Nach dat
2. Hart, dat Hart, dat Hart vanh Schip per springt, wenn de Wind, de Wind sin Sturmleed singt.

Juana

Tanzlied aus Spanien

1. Ma-na-na par-la ma-na-na te - e-spe-ro Juana-
- en el ca-fé, - te ju-ro Ju-na que ten-go ga-nas de
ver-te la pun-ta del pié, te ju-ro Ju-na que ten-go
ga-nas de ver-te la pun-ta del pié.
2. La puntaj del pié la rodilla, la pantorilla y el peroné.
Te juro Juana que tengo ganas de verte la punta del pié.

(sprich:
Mariana = Mariana
Juana = Chucha
Rodilla = Rodillita)

Frohe Fahrt

mündlich überliefert

1. Wir sind durch die Welt gefah-ren, vom Meer bis zum Alpen-
- 2. In den Oh-ren das Rauschen des Stromes, der Fei-der Jubelge-
- 3. In den Au-gen das leuchten der Ster-ne, des nächtlichen Feu-ers
- 4. So sind wir durch die Welt ... (wie 1.)

Die blaue Flagge

Aus Friesland

1. Lat de bla-ge Flag ge wei-en, lat se dril-len, lat se drei-en, denn dat
Mann, o Mann, wat hult de Windshut, drückt dat Schip ut luv un Lee rust.
Nach dat
2. Hart, dat Hart, dat Hart vanh Schip per springt, wenn de Wind, de Wind sin Sturmleed singt.

Schip, dat Schip, dat Schip to see an-geit, wenn de Wind, de Wind, van heien weit Hart, dat Hart, dat Hart vanh Schip per springt, wenn de Wind, de Wind sin Sturmleed singt.

schnee; wir ha-ben noch Wind in den Haar-en, den Wind von Bergen und sang, das Ge-läute der Glocken vom Do-me, der Wal-der wo-gender Gust, und tief in der See-le das Fer-ne, das Seh-nend das nimmer mehr.

Seen; wir ha-ben noch Wind in den Haar-en, den Wind von Bergen u. Seen.
Klang, das Ge-läute der Glocken vom Do-me, der Wal-der wo-gender Gust, und tief in der See-le das Fer-ne, das Seh-nend das nimmer mehr.

Tanzliedchen

Folientonne für
Tanzlied.

1-2. St (mit ad ohne Begleitung)

Willi Gohl

1. Bin ich mit ein Büschel-rein auf der Welt?
2. Gu-ten Mor-gen, Jung-fen!
3. Schöne Mu-si-kan-ten,
 spie-let auf! spie-let mir ein Tanz-lein!

Mach ge-schnell, du sollst mit mir tan-zen,
spie-let auf! spie-let mir ein Tanz-lein!

in dem Feld! In dem Feld im grünen Holz treff ich doch ein Jung-fen stolz
mün ter Kind! Bisch en auf und ab - ge schwin kt und ein Gläsch en ein - ge schenkt.
oben drauf! Auf geputzt und ein - ge - schmückt lustig dann zum Tanz ge - führt

Text aus des Knaben-Wunderhorn

Refrain

Tra - la - la - la - la - la - tra - la - la - la - la - tra - la - la - la - la - la - la

2. Ce qu'il veut dire
c'est un boussoir gracieux
c'est un sourire
vers le val silencieux
3. A sa promise
par ce refrain plein d'amour
il faut qu'il dise
que son cœur l'attend toujours

La youlise

chanson fröhlingeaus

1. De sa voix fiè-re Jean l'armailly du lac Noir, dans la nuit
clai-re dit sa youlise au vent du soir. (ref) Hil - la - hi-hi-di - hil-la-hi, etc.

Din,din,don

aus Frankreich

(c)

A B
le bour-don dit à la clochet-te: « Tais-toi donc méchante sonnet-te, dang dang
(d)

don! Dang,dangdang» Mais la clo-chette lui ré-pond: « Din,din,din,don,don,don,don! »